Unsere Leser sorgen sich, dass schon bald sehr viel mehr Güterzüge durchs Weserbergland rollen werden.

Bürgerprotest nicht verschlafen

Zu: „Schwerer Güterverkehr durch das Weserbergland", vom 2. August

Nun müssen wir alle wachsam sein, denn was bisher noch in weiter Ferne war, könnte nun schon bald durch unser schönes Weserbergland rollen – nämlich Güterzüge und das Tag und Nacht, alle sieben Minuten, ca. 130 000 Züge jährlich, Tendenz steigend. Nun müssen wir aktiv werden, wenn wir den Ausbau der Südroute Planfall 33, egal, mit welcher Route durch das Weserbergland, nicht wollen. Verschlafen wir den demokratischen Weg des Bürgerprotestes, werden wir unmittelbar die negativen Auswirkungen nicht nur auf unsere eigene Lebensqualität spüren. Ein existenziell wichtiges Standbein im Weserbergland ist der Tourismus, der dann wohl eher rückläufig als für die Zukunft ausbaubar wäre. Wirtschaftlich hätten wir von der Strecke keine positiven Auswirkungen. Wir haben nur die Lärmlast, die Gesundheitsbelastungen, den Wertverlust unserer Immobilien in unmittelbarer Nähe, die Abwanderung von denen, die wegziehen können und die ökologische und ökonomische Belastung des Naturparks Weserbergland. **Nadja Kunzmann,** Bad Pyrmont

DWZ 5.8.2014